

Halbesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Jahrgang 214 für Anhalt und Thüringen. 1921 Nr. 184

Bezugspreis: für dieses und darauffolgende Monate M. 2.00, vierteljährlich M. 5.00, halbjährlich M. 10.00, jährlich M. 20.00. Druck- und Postgebühren sind nicht abgerechnet.
Abend-Ausgabe
Anzeigenpreis: Die Spalte 10 Zeilen 1000 Mark. Die Spalte 10 Zeilen 500 Mark. Die Spalte 10 Zeilen 250 Mark. Die Spalte 10 Zeilen 125 Mark. Die Spalte 10 Zeilen 62.50 Mark.
Geschäftliche Berlin: Bernauer Str. 30. Fernruf Amt Karfunk Nr. 6280
Eigene Berliner Schreibräume. — Verlags u. Druck von Otto Schöke, Halle-Saale

Stegerwalds Wiederwahl gesichert

Änderung der Ministerliste

Ministerpräsident Stegerwald hat seinen Auftrag zur Kabinetsbildung gestern dem Landtag zurückgegeben, der heute die Kenntnis vollziehen wird. Zwecklos werden alle bisherigen Fraktionen wiederum ihre Stimmen auf Stegerwald vereinigen.

- Ministerpräsident Stegerwald beauftragt für den Fall seiner Wiederwahl folgendes Kabinett zusammenzustellen:
- Präsident und Vizepräsident: Stegerwald;
 - Land: Fischbeck;
 - Justiz: Dr. a. M. Schöffel;
 - Inneres: Reichsminister a. D. Schiffer (Mitglied des Reichstages und Landtag);
 - Finanzen: Saemisch (Präsident des Landes-Finanzamts Rates);
 - Landwirtschaft: Ministerdirektor Warmbold;
 - Wissenschaft, Kunst und Volksbildung: Staatssekretär Prof. Dr. Pöcher.

Das neue Kabinett wird sich in dem oben angegebenen Falle heute dem Landtag vorstellen.

Ueber die Gründe, die ihn zur Aufgabe seines Mandats bewegen haben, äußert sich der Ministerpräsident in einem Schreiben, von dem wir bereits kurz berichteten, an den Vorsitzenden des Landtags folgendermaßen:

„Im Laufe der Verhandlungen über die Bildung eines vereinfachten Ministeriums ist mir zur Kenntnis gekommen, daß ein Teil der bei meiner Wahl zum Ministerpräsidenten auf mich anwesenden Stimmen unter ihrer ursprünglichen Zustimmung abgegeben worden ist. Da ich nicht annehmen bin, aus diesem Anlaß gegen vereinfachten Mißbrauch des in mich gesetzten Vertrauens Angriffe auf meine persönliche Ehre auf mich zu ziehen, halte ich eine erneute Wahl des Ministerpräsidenten für notwendig. Ich ziehe daher meine Annahmeerklärung hiermit zurück.“

Zur Erklärung mit dieser unter Wobbe aus der äußersten Linken, großer Bewegung im ganzen Saal gestern von Präsident Pöcher verlesene Erklärung Stegerwalds steht eine Darstellung der demotokratischen Partei im Vordergrund, die gestern einen Mitarbeiter des „Vol. An.“ gesprochen worden ist:

Die Demokraten, für ein Kabinett der breiten Mitte umgebung eingemommen, hätten nach Verwerfung dieses Votums parteipolitische Bindungen von links und rechts schließlich zum Zentrum und Demokraten, das unterstellt wäre. Zentrum und Demokraten seien nur zur Zustimmung bereit, obwohl sie die schmerzlichen Bedenken dieser Lösung nicht verrieten. Die Fraktion hätte den Ministerpräsidenten und seine Partei bei den Verhandlungen wiederholt auf jene Bedenken hingewiesen. Die Erklärung jedoch, daß die Sozialdemokratische Fraktion und Demokraten seien nur zur Zustimmung bereit, die nicht eine der alten Koalition wäre, ohne die Personen und das Programm zu kennen, und selbst für den Fall, daß deren Verzicht zum Programm für die Grundlage für sachlicher Verhandlung gäben, habe eine überaus schwere soziale gesellschaftliche Zentrum und Demokraten seien nur zur Zustimmung bereit, daß das Ministerium und sein Präsident lediglich auf die sachliche Programm gebunden seien, damit übergenommen, daß sich der Ministerpräsident heute einer Reue unterwerfe. Es müsse dem Präsidenten die einzelnen Parteien überlassen bleiben, wie sie sich zu dem mit einem untergeordneten Ranglose entlassenen Ministerium und seinem Programm stellen würden.

Die Verhandlungen über die Zusammenstellung der Ministerliste haben gestern noch im letzten Augenblick eine Wendung ergeben: Dominicus erklärte wiederholt, daß er seinen fraktionstypischen Schiffer für geeigneter halte, das Ministerium des Innern zu übernehmen. Schiffer hat sich noch bei gestern nachmittag gezeigt, daß ihm schon vor einigen Tagen angebotene Ministerium zu übernehmen. Inzwischen rechnet man doch damit, daß er der Aufforderung Stegerwalds nach nachkommen wird. Für die Finanzen ist ein neuer Kandidat gefunden in der Person des Reichs-Finanzamtspräsidenten Saemisch, in dem die neuen vereinfachten Finanzministerien enthalten dürften.

Der Austritt des Ministerpräsidenten Stegerwald hat, wie aus unserer Mitteilung von heute morgen schon hervorgeht, rein formalen Bedeutung. Das heute aus einer halbamtlichen Erklärung Stegerwalds, die zugleich betont, der

Ministerpräsident wollte vor seinem Amtsantritt seine moralisch-politische Integrität sicherstellen. In der heutigen Kabinetsbildung wird Herr Stegerwald von neuem zum Ministerpräsidenten gewählt werden, diesmal allerdings nur mit den Stimmen der bürgerlichen Parteien. Ob dieser Schritt des Ministerpräsidenten notwendig oder erwünscht war, wollen wir nicht erörtern. Queffelec behauptet er ein gewisses Entgegenkommen des Zentrums gegenüber den bekannten Behauptungen der Sozialdemokratie, soweit es sich um den einen oder anderen Unterhändler der Zentrumspartei handelt.

Die neue Regierung hat durch die Vereinfachung eines demokratischen Kabinetts einen zum Minister des Innern ein verändertes Gesicht erhalten. Sie kann nicht mehr auf ein demokratisches Kabinett angeprochen werden, bedeutet vielmehr jetzt ein politisches Kabinett des Zentrums und der Demokraten mit freier nachkommender Beteiligung. Die Lage der beiden Parteien gegenüber der neuen Regierung wird dadurch noch weiter, und nicht unbedeutend, erschwert.

Wie sich die parlamentarische Einigung durch den neuen Kabinett abspielen wird, ist noch nicht sicher. Am zweifelhaftesten wäre es jedenfalls, wenn der Ministerpräsident doch nur in Vertretung des Zentrums eintritt, damit die Regierung vorzeitig und gleichzeitig sein Programm bekanntlich, und wenn am Freitag und Sonnabend das Haus die Erklärung der neuen Regierung befreit und sich über die Vertrauensfrage entscheidet. Voraussichtlich würde dann ein Parteitag in den Verhandlungen des Zentrums eintritten, damit die Regierung vorzeitig und gleichzeitig sein Programm bekanntlich, und wenn am Freitag und Sonnabend das Haus die Erklärung der neuen Regierung befreit und sich über die Vertrauensfrage entscheidet. Voraussichtlich würde dann ein Parteitag in den Verhandlungen des Zentrums eintritten, damit die Regierung vorzeitig und gleichzeitig sein Programm bekanntlich, und wenn am Freitag und Sonnabend das Haus die Erklärung der neuen Regierung befreit und sich über die Vertrauensfrage entscheidet.

„Dorwärts“ und Demokraten

Am „Dorwärts“ lesen wir:

„Nach ein Wort zu Stegerwalds formellem Austritt. Nach dem Dienstag hat Herr Stegerwald öffentlich erklärt, daß er nicht zurücktreten werde. Wenn er jetzt plötzlich das Reuismus empfindet, die politische Atmosphäre durch seinen Austritt zu reinigen, wie eine seiner Verlautbarungen sagt, so ist dies bei dem offenherzigen nicht zu erwarten. Man darf vermuten, daß Herr Stegerwald von den Demokraten auf diesem Gebiet gedrängt worden ist, deren Unterhändler sich nicht zu der bequemen Gedächtnischwache der Herren Dr. Schöffel und Warmbold aufhängen konnten, und denen ein Austritt in das Kabinett teilweise nicht zu einem Austritt im Gegensatz zu ihrer eingegangenen Verpflichtung aufzugesonnen wäre.“

Das Kabinett Stegerwalds steht, soweit es Politiker umfaßt, ausschließlich auf Zentrum und Demokraten. Welche Parteien zusammen am Freitag eintritten, ist dem Zentrum unbekannt. Gegen solche ausgeprägten Wendebegeisterung haben die Parteien nichts einzuwenden, denen die klare Mehrheit der alten Koalition „nicht genügend tragfähig“ erschien. Zweifellos konnten die Mittelparteien nicht sagen, daß ihre Einbindung gegen die Wiederholung der alten Koalition zu einem Wendebegeisterung zu erlangen, sondern sich den Sozialdemokraten in die Arme zu werfen.

Nach einer T.-Meldung haben die Demokraten am Mittwochabend die Absicht einer „Einigung“ beschlossen, in der sie sich verpflichten, an der Regierungsbildung Stegerwalds nachzutreten. Das wird einigemmaßen sicher sein, denn die Demokraten haben mehrfach öffentlich erklärt, weder einer Wendebegeisterung noch einer Reuebegeisterung treiben zu wollen. Das Kabinett Stegerwalds ist beides.“

Die Auseinandersetzung zwischen den Sozialdemokraten und dem Zentrum aus Anlaß der angeblichen Bindung Stegerwalds geht inzwischen munter weiter. Nachdem der sozialdemokratische Abgeordnete Seemann und eine Industrielle die bekannte, mehr als deutliche Charakterisierung zum Zentrum und Demokraten erfahren haben, erklärt jetzt der „Dorwärts“, die sozialdemokratische Fraktion habe zu der Angelegenheit schon Stellung genommen. Der Seemannschen Beantwortung siehe sie fern und sie bezaueere; in übrigen aber lehne sie ab, sich die Person ihrer Unterhändler von der Gegenparteien vorzureden zu lassen; sonst müßte sie auch ihrerseits in eine Prüfung durch die Sozialdemokraten. Die Fraktion noch mit den Unterhändlern des Zentrums Verkehr aufrechterhalten könnte. Die Großheit dieser Erklärung wird vom „Dorwärts“ von Redaktionen wegen noch unterrichten durch den Satz: Gerade das Zentrum sollte mit moralischer Integrität und Unterstellungen außerordentlich zurückhaltend sein, nachdem sich herausgestellt habe, daß seine Unterhändler nicht intakten waren, die Wahrheit über getroffene Vereinbarungen zu berichten.

Herrn Erzbergers Rechenfehler

Vom Sanitätsrat wird uns geschrieben:

Als Reichsfinanzminister sprach Herr Erzberger das große Wort gelassen aus: Nach Durchführung seiner Steuerreform werde es kein Großkapital, keine Milliardäre mehr geben. Auf rein geistlichen und steuerrechtlichen Wege würden die sozialistischen Ideen beseitigt; 75 Prozent des ganzen ungeheuren Steuerbarthes glaube er aus dem Besitz ziehen zu können.

Diese Versicherungen zeugten von unerhörter Oberflächlichkeit und Kurzsichtigkeit, von einem vollständigen Verkennen der volkswirtschaftlichen Funktion des Kapitals. Ja mehr als das, sogar von einem völligen Mißverstehen der Lehren von Karl Marx und Friedrich Engels. Sie haben uns daran gebracht, daß die sozialistische Staat nach einer Katastrophe eines lurchbaren verlorenen Krieges, gleichwie mit nachfolgender schwerer Revolution und unübertroffen Friedensverträgen zu verwickeln sei. Von der fortschreitenden Entwicklung der kapitalistischen Wirtschaft, von der tiefen Tendenz des Zinsfußes erwarten sie ihn. Karl Marx wußte sehr wohl die wirtschaftliche Bedeutung des Kapitals zu schätzen; es war ihm einer der größten Kulturaktoren. Nur allmählich wollte er es in den Besitz des Staates überführen. Nicht aber dachte er daran, es fortzuführen; damit kann man eben nur russische Zustände schaffen.

Genau war es ein schwerer Fehler der Vorkriegszeit mit der Kriegszeit, dem Reich direkte Steuern zu vertragen, ein noch schwererer, alle Kriegslasten auf Anleihe zu nehmen, alles auf die Karte des Sieges zu setzen. Nur war gerade Herr Erzberger einer der Hauptvertreter dieser falschen Politik gewesen, hatte immerzu aussonderte eine mobile beherrschende Reichsbesitzsteuer befähigt, war Vertreter jenes energiegelassen Partikularismus der Einzelstaaten gewesen, welcher dem Reich diese direkten Steuern gönnte. Freilich pflegte Meneghini die ärgsten Fanatiker der Gegenwart zu werden.

Nach dem verlorenen Kriege und der Revolution war es die dringende Aufgabe gewesen, sofort große Steuern einzuziehen. Der Entwurf einer Kriegsteuer vom Vermögenszuwachs war auch fertiggestellt; seine sofortige Verabschiedung und Veranlagung hätte weitgehend die Inflation mit Papiernoten verhindert. Die Steuererklärungen mit dem Stichtag vom 31. Dezember 1918 lagen größtenteils vor. Uns engländerischer Fiskalität, um noch die Revolutionsgewinne des ersten Halbjahrs 1919 zu erfassen, wurde der Stichtag auf den 1. Juli 1919 verlegt und die Steuer in dreifachmühtiger Weise erfüllt, so daß der größte auf schliche Weise erworbene oder üblich als Folge der Geldentwertung entstandene rein fiktive Vermögenszuwachs, der in Wirtschaft meist nur ein Verlust war, bis auf das Maximum von 172.000 Mark vergrößert wurde, das zudem noch dem Reichsnotopfer unterliegt. Es waren vor allem die sozialdemokratischen Parteien und der linke Flügel des Zentrums unter Erzbergers Führung, die den in sich gefunden Steuergedanken durch die Überbetreibung verballhornierten und damit eine ungebührliche Kapitalflucht und Steuerflucht großgaben. Schützen doch die Steuergeschäftsbürokraten allein das nach der Schwere geschätzte Kapital auf 13 Milliarden Reichsmark.

Durch die unglückliche Verabschiedung der Finanzgesetze, durch deren Überleitung mit einem Mißverständnis wurde die Veranlagung bis in den Herbst 1920 verzögert; wurde damit einerseits das Reich mit seinem Geldbedarf immer mehr auf die Notensprengung angewiesen, andererseits der Kapitalflucht immer weiterer Spielraum geöffnet. Hand in Hand damit ging das Samtern von Noten, von Zinsen und Kursverlusten. Bei Höchstzinsen von 40, allenfalls 50 Prozent würde die Kriegsauswachssteuer weit höhere Erträge ergeben haben als so, hätte sie die Steuerformel nicht beruht in Unmoral veranbartelt.

Zu ihr trat das Reichsnotopfer. Bei offiziellem Kriegsausgang wäre eine 30 Prozent nicht übersteigende einmalige Vermögenssteuer wohl zu erwarten gewesen; bei ihrer tatsächlichen Durchführung wäre der Volkswirtschaft dann wohl weitgehend verhindert worden. Ein Sachverständigen wie der als Referent auf dem letzten deutschen Konfessionskongress veranlagte Dr. Sintenis hat dies ausdrücklich erkannt. Statt dessen werden unter Zustimmung, in Veranlagung des Reichsfinanzministers Erzberger trotz des verlorenen Krieges und der Kapital verwindenden Revolution die Erträge bis auf 60 Prozent des nach Wegzug der Kriegsauswachssteuer noch verbleibenden Vermögens vergrößert. Und beide Steuern waren auf der Fiktion aufgebaut, daß die Papiermark von heute noch die Goldmark von gestern sei.

Die Überbetreibung der Steuerlasten machte es notwendig, die einmalige große Vermögenssteuer aus einer laufenden in 30, bei landwirtschaftlichem Besitz in 50 Jahren zu tilgenden Vermögenssteuer zu machen, die aber nicht vom jeweiligen, sondern von einem früher einmal bestandenem Vermögen erhoben wird, während alle neu gebildeten oder erworbenen Vermögen davon nicht getroffen werden. Es war dies um zu verstehen, als man nicht mehr mit einem stabilen Geldwert zu rechnen hatte und das für den

Solgen der Zollgrenze

W. Berlin, 21. April.

Der erste Tag der neuen Zollperiode brachte bereits lächerliche Störungen im Personen- und Güterverkehr. Wegen Personalmangels und ungenügender Vorbereitung funktioniert der Dienst noch sehr unvollkommen. Man beklagt sich insbesondere auf eine sehr schlechte Kontrolle. In Düsseldorf liegt der Güterverkehr völlig still. Dort lagern die größten Mengen von Stückgütern. Die Württembergern liegen auf zahlreichen Stationen. Der Berliner Bahnhof soll gestern morgen einem Warenlager. Man hält einen raschen Wende auf die Dauer für unmöglich

und glaubt, daß die Bahnlinie bald vollständig verstopft sein werden.

In der württembergischen Industrie machen sich die Sanktionen in Betriebs Einschränkungen und Arbeiterentlassungen bemerkbar.

Für den Eisenbahnbetrieb hat in allen Zonen der Soldendienst gefahren begonnen, wenn auch mit vorübergehender Unterbrechung. Die Möglichkeit der Eisenbahnverkehr ist in der ersten Zone die Zollgrenze zunächst voraussichtlich überhaupt nicht in Erscheinung treten wird, ist irrt.

Die Grenzkontrollen sind in der Pfalz in Funktion. In Brückenfeld Maina jedoch war sie gefahren noch nicht. Der Personenverkehr war überall noch frei. Einzelne Borderbestungen zur Veranlagung sind jedoch bereits getroffen. Der Solddienst wird ausgebaut.

Wert aller überlebenden aus landwirtschaftlichen Vermögen... Rente der Vermögenssteuer mit mäßigen Sägen...

Die benötigten Industrie und Landwirtschaft Kapital und Kredit in so hohem Maße wie jetzt. Die Rohstoffe...

Jede Aktiengesellschaft ist jetzt genötigt, den Kapitalerhöhung zu Kapitalerhöhung zu streben, auch wenn sie...

Die wachsende Finanznot veranlaßt den Kaiserlichen Finanzminister Dr. Wirth, zur Einbringung einer Vorlage auf beschleunigte Einziehung eines Teils...

Da sowohl die Kriegsmachsteuer wie das Reichsnotopfer...

Die Reformvorstellungen werden sich im übrigen in erster Linie auf die Befreiung der Steuer der Erbschaft...

Wollen als Wähler, Mitglieder der nächsten polnischen Wählerorganisation überleben in Polen...

Nach der Befreiung der Kaiserin

Botschaft war auch am gestrigen Nachmittag das Ziel ungepflüchter Zuschauer, die an dem aufsehendsten...

Die Kaiserin am dem Trauerzuge nahmen zu Tausenden am Neuen Palais...



hinein bestickten die Mengen vor dem geöffneten Portal des Antikentempels. Auch um den Tempel herum...

Wache aus Antikentempel geschlossen. Zur Erhaltung des Ruhe und Schöpfigkeit wird, die auch einflussreich dort...

Die Rundgebäude für Hindenburg, Ludendorff und Maden...

Frankreichs Wiederaufbauarbeiten

An der gestrigen Kammerdebatten wurde die Frage über den Etat des Budgets für den Wiederaufbau...

Der Plan für Deutschlands Ausbeutung

Während der Begegnung in Rumynne wird Briand Stob George den Plan, den die besten Köpfe Frankreichs...

Nach einer Mitteilung Marcel Rutins im 'Echo de Paris'...

Mitglieder der D. K. D. Zentrale verhaftet

Eine Anzahl Mitglieder der Zentrale der Kommunistischen Partei in Berlin ist verhaftet worden...

Unserer Kaiserin letzte Fahrt

Die gewaltigen Gedächtnisprozessionen in unserer Stadt, besonders aber die beiden, von der Antike an einer noch...

Wäume hingen geradezu voll Menschen und Lagen sich unter der Leuchtigen Decke...

Und um 9:45 Uhr vorm. ging dann der Zug an uns vorbei! — Aber die wunderbaren Szenen...

Die großen Massen drängten fort in der Richtung zum Antiken Tempel, um an der Kaiserin die letzten Kommanden...

Leipziger Universitätswoche

Die vom Akademischen Senat der Universität Leipzig für die Zeit vom 22. bis 29. Juni d. J. geplante Leipziger Universitätswoche...

die Universität Leipzig mit ihrer Vorkuffung zur Teilnahme an der geplanten Tagung außer an die deutschen Volksgenossen...

Die Universitätswoche label ihre Besucher ein zu Vertretern von Mitgliedern des akademischen Lehrkörpers...

Für Vorkuffung Unterrichts und Verbesserung will der Arbeitsausschuß sorgen...

Vorkuffung, nicht verbindende Aufgaben listet man an den Leiter des Arbeitsausschusses...

— Hochschulaufsicht. Für den an der Universität Württemberg...

Der neue Leiter des Kulturbüros Stadthalters. In den letzten des Jahres...

UT

Alte Promenade 11a
Fernruf 5738.

Ab morgen Freitag
Erst-Aufführung!

Der Mann ohne Namen.

4 Eine abenteuerliche Anlegenheit in 6 Teilen von 4 Akte! Von E. Liebmann & Jacoby nach dem Roman von Peter K. Teil! **Gelbe Bestien.** 3. Teil!

Hauptrollen: Harry Liedtke, J. Vlodtz, Wally Christiani, Georg Alexander, E. Kaiser-Titz, Manja Tatzendorn.
Vorführung: 4.50 7.00 9.20.

Die Scheidung
Lustspiel in 3 Akten.
Beginn: Sonntags 3. Wochentags 4 Uhr.
— Kleine Preise aufgehoben. —

Lepziger
Fernruf 1224.

Strasse 88
Fernruf 1224.

Ab morgen Freitag
Erst-Aufführung!

MIA MAY

in dem gewaltigen Filmschauspiel in 5 Akten
„Der Leidensweg der Inge Krafft.“

Die Presse schreibt: Ein Meisterstück film-dramatischer Wirkung ist der neue May-Film, der bei seiner Einführung im Tauentzin-Palast (Berlin) erblich begeisterten Beifall des Publikums ausloste. In der Tat ein makelloses Manuskript von unendlicher Fülle und doch konzentriertester Geradlinigkeit der Handlung. Ein ungeheurer starker Stoff voll innerer und äußerer Spannung. Szenen im schneebedeckten Kaukasus, im Dschungel Afrikas, im Kloster, in der Hölle. Bedauernd Kinder um den Weihnachtstisch. Ein grosser Erfolg.
Vorführung: 4.40 6.50 9.10.

Die Berliner Range, VI. Streich,
„Ihr bester Freund“ Lustspiel in 5 Akten mit Hilde Wörner.
Die neuesten Wochenberichte.
Beginn: Sonntags 3. Wochentags 4 Uhr. Kleine Preise aufgehoben.

Bad Blankenburg

Thüringer Wald.
Klimatischer Kurort und Sommerfrische im schönsten Teile des Thüringer Waldes.

Friedrichroda (Thüringer Wald) 490 bis 710 m
Beliebtester Sommer- u. Winterkurort Thür.
Alle hygien. Einrichtungen. Voller Kurbetrieb.
Gute Verpflegung. Prosp.: Städt. Kurverwaltg.

Walter Fricke
Fränze Fricke geb. Matern
Vermählte.
Magdeburg, April 1921.

Scheuertücher
empfeilt vorzüglich
H. Schnee Nachfolger,
Gr. Stritz, 84.
Hauptniederhändler aus
Bismarckstr. 40 verkaufen
2 Gebett Federbetten
neu. Reizg. erh. u. L. 3120
a. b. Geschäftsstelle d. B. 2
Photostat u. 18 Kal-
büllig zu verk.
Bismarckstr. 317 III.

Statt besonderer Anzeige.
Durch Unglücksfall beim Turnen verschied plötzlich mein lieber, einziger Sohn und Bruder, unser Enkel und Neffe, der
Unterprimaner Gerhard Lehmer
im Alter von 16 Jahren.
In Hofer Trainer
Catharina verw. Dipl.-Belinger, Lehmer
geb. Cronjäger
Käte Lehmer
Kaufmann Erich Marx und Familie
Fabrikant Wilhelm Cronjäger und Familie
Marktscheider Hans Cronjäger und Frau
Dr.-Ing. Carl Lehmer, Dipl.-Hüttenw.
Stationsvorsteher Wilhelm Kildaner u. Familie.
Halle, Bismarckstr. 28, den 20. April 1921.
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 21. April, 3½ Uhr
von der Kapelle des Städtischen Hofes aus statt.

Dumas, Paris,
Mansell, London,
Bonnefeld, Holland,
Schmitz, Köln,
Sasse, Berlin,
Beyerling, Köln,

boxen Sonntag, 24. April
Sportplatz 98.

Starker Andrang!
:: Vorverkauf benutzen! ::

Parkett

in Eichen, Buche, als Belag
alter Dielen- u. Massivhol-
böden, das Beste u. Billigste!
Behandlungsvorschrift
kostenlos.

La Bohnerwachs,
Stahlfarbe usw.
Parkett- und
Stehholz-Fußbodenfabrik
Hönemann
Halle (Saale).
Büro: Sternstraße 8, Ecke
Kleine Brauhausstraße.
Fernruf 3631 und 3849

Institut Bolke-Hönemann, Thür.
König-Alteiler.

CONTINENTAL
Regenmantel

Verkaufsstelle:
G. Assmann, Halle a. S.
Große Ulrichstraße 48.

Licht-&Spiele

Ab morgen - Freitag -
Das glänzende
Doppel-Programm:
Die
Flucht durch Flammen

Schicksalstragödie
einer Verführten.

Ein Werk von selten wichtiger Wirkung. Ein
Gesellschafts- und Sittdrama, das jeden
fesselt, erschüttert, und in atemberaubender
Spannung erhält. — 6 wichtige Akte.

Außerdem
Hilde Wolter in ihrem neuesten Film:
Der Triumph des Todes 4 Akten.

Ein Filmschauspiel von gewaltiger Pracht und Schönheit.
Einmal 3¼ Uhr, Beginn 4 Uhr. Sonntags Beginn 3 Uhr.
Nachmittags-Vorstellungen zu besuchen.

Apollo-Theater
Täglich 7½ Uhr!
„Die Perle der Frauen“
Vandellio: SAKI v. Fiedler

Stadt-Theater
Freitag, den 22. April
Anfang 7. Ende 9½
Undine
Ballett-Oper von Ludwig
Gönnenberg.
Sonntags:
Wenn Liebe erwacht.

Thalia-Theater
Sonntag, den 24. April
abends 7 Uhr:
Als ich noch in
Flügelkleide.
Ein frühdieses Spiel
von Rehm und Freytag

Gegen bequeme
Zeitfahrlungen
liefern wir
Sahrräder.
Anfragen mit Stempel
ausgegeben unter Z.
an Bad. Messe, Braunschweig.

Walhalla
Lichtspiel-Theater

Ab Freitag:
Nirvana.

Ein mystischer Sensationsfilm
in 26 Akten.
6 Teile! 6 Wochen fortlaufend:
I. Teil:
Das Haus d. Schreckens

Sensationsvolle Tragödie in 6 Akten.
Spielt in Indien, England
sowie auf der Seefahrt.
Vorführung: 6.15 9.00.

Fortsetzung der täglich
stattfindenden Filmaufnahmen
Ganz Halle filmt!
unter Leo Penkerts
persönlicher Leitung.
Täglich 3 Uhr. Stürmische Mafferkult.

Hansa-Bund, Ortsgruppe Halle.

Montag, den 25. April, abends 8 Uhr
im Saale der Handelskammer, Franckestraße 5:
Vortrag
des Generalsekretärs des Hansabundes
Herrn Zimmermann aus Berlin
über
**„Die neuen Steuern von Einkommen und Vermögen unter
besonderer Berücksichtigung der Reicheinkommensteuer.“**

Modernes Theater
die führende Kleinkunstbühne
Neue Promenade 8. Anfang 7½ Uhr.
Donnerstag:
Der Elite-Tag, Cabarett: Ball.
Neues Programm.

Tanz-Unterricht.
Anmeldungen für den am 29. April
beginnenden Kursus nehme ich
in meiner Wohnung, Forestr. 8,
von 5-4 Uhr entgegen. ::

Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.
Diese Woche Ausnahmepreise!

Stahlbrett	...	...	...
Wandbrett	...	...	...
Gammelbrett	...	...	...
Schneebrett	...	...	...
Schneebrett	...	...	...
Schneebrett	...	...	...

Robert Hammer, Steifermmeister.
Kleine Sandstraße Nr. 2.

Wo?
Kauten Großbäckerei
Büchererparatur
zu billigen Preisen
Kernseife,
Schmierseife,
Seifenpulver,
Toilettenseife
aus d. Fabriklager
Hauptniederhändler
Otto Heintze, Kaufh.
Paul Bierler, Kaufh.
Generaldeponierte
Kudolf v. Arnim, Nr.
Tel. 2324.

Zentralheizungsanlagen
und deren Reparaturen übernehmen
Bartel & Münemann,
Telefon 5138. Halle a. S. Südstraße 8.

Halle und Umgebung

Halle, 21. April.

Aufruf zur Tittel-Spende

zugunsten hilfsbedürftiger ehemaliger Kriegsgefangener von Halle und Saalkreis.

Die Kriegsgefangenen sind hilfsbedürftig. Nicht selten zwar, wenn immer noch werden fast 900 in französischen Gefangenen als "Berber-Be" zurückgelassen, und immer noch ist für Tausende in den weiten Gebieten des ehemaligen russischen Reiches die Macht überiger Hindernisse fächer als der Wille zur Heimkehr. Aber die große Masse der fast 800 000 Gefangener Brüder ist der Heimat zurückgeblieben.

In ansehnlichen Ziffern, von wachsendem Gemeinnutzen getragener Tätigkeit haben die hilfsbedürftigen Kriegsgefangenen auf einen großen Teil ihrer künftigen Erwerbungsbedürfnisse, namentlich auf die Beschaffung des notwendigen Nahrungsmittels, sich mit einer für unsere Verhältnisse insofern ungewöhnlich geringen Summe von wenigen hundert Mark für die allerbedürftigsten aufzubringen. Diese Summe ist die rote Tafel vieler Tausende unter ihnen. Wie zu steuern, sind die Kriegsgefangenen zu genossenschaftlicher Selbsthilfe gezwungen. In allen Gegenden, an allen Orten des deutschen Landes sind im Anschluß an die seit 1918 bestehenden "Volksbund zum Schutze der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen", Vereinigungen ehemaliger Kriegsgefangener entstanden. In die Spitze dieser Bewegung hat sich in Halle ein Werk gestellt, das von dem langjährig aktiven, durch seine unermüdet tätige und aufopfernde Vater der Kriegsgefangenen und als Berater und Helfer ihrer Angehörigen seinem Namen den untergeordneten Rang eines menschlichen Wohltäters gegeben hat, der Juwelier Franz Tittel.

In diesen Namen können wir an, wenn wir uns mit einem allgemeinen Aufrufe an alle deutschen Frauen und Männer wenden, die ein Herz für die Not derjenigen ihrer Volksgenossen haben, die in jahrelangen Leiden und Entbehrungen, in der furchtbaren Entzweiung und Anstößung der Kriegsgefangenenhaft ihren Wert und Ehre, ihre Ehre und Ehre, ihren Namen auf dem Felde des Todes verloren haben, und die nunmehr der wachsenden Heimat wiedergegeben, vor bitterster Not und Armut stehen. Die Mittel, die die Kriegsgefangenen selbst und die größte Zahl ihrer Angehörigen aufbringen können, reichen nicht aus, um auch nur den Bedürfnissen die Möglichkeit zu ermöglichen, sich ein wirtschaftliches Fundament zu schaffen, auf dem sie ihre Existenz von neuem aufbauen können. Darum bedürftigen wir, einen Fonds zu sammeln, der den Namen "Tittel-Spende" tragen und dazu dienen soll, besonders hilfsbedürftigen ehemaligen Kriegsgefangenen aus Halle und dem Saalkreis langfristige Darlehen zu geringem Zinssatz zu gewähren. Die Verwaltung wird von Herrn Juwelier Tittel und dem unterzeichneten Vorstande der "Kreisgruppe Halle der Reichsvereinigung ehemaliger Kriegsgefangener G. R." (Vorl.: Prof. Dr. W. Schumacher) geleitet werden. Den Spendern sind vollständigste Rechnungen schriftlich erteilt worden. Mit dem Aufrufe um Spenden zu diesem Werke treten wir an alle Männer und Frauen von Halle und dem Saalkreis heran: es ist ein Werk wachsender Gemeinnützigkeit.

Darum bitten wir:

Wohlt für die Tittel-Spende!

Alle Kameraden und deren Angehörige und Freunde, alle, die an dem Schicksal ehemaliger Kriegsgefangener inneren Anteil nehmen können und die mit Verwendung der segensreichen Tätigkeit des Herrn Tittel beauftragt haben, sind hiermit herzlich eingeladen zu dem am 7. Mai 1921, nachmittags 8 Uhr in der "Kriegsgefangenen" von der "Kreisgruppe Halle der Reichsvereinigung ehemaliger Kriegsgefangener G. R." zu veranstaltenden Tittel-Fest. Bei dieser Feier soll die Spende Herrn Tittel übergeben werden. Bitte bitten darum, alle gültig ausgegebenen Spenden bis zu dem Tage durch Reichsbankkonto 11507 (Haupt-Einzugsbank) oder folgenden Herren zu übergeben: W. Schumacher, Friedrichstraße 8; G. Eichenberg, Hofstraßenstraße 10.

Die Missionskonferenz in der Provinz Sachsen

Am 17. April 1921, am 17. und 19. April unter Vorsitz von Generalsekretär Prof. Dr. Schleiermacher in Halle im Hotel am Markt und in deren Kammern am 18. April in Halle im Hotel am Markt, 10. 23. 23. die Konferenz der Missionen der Provinz Sachsen, die immer wieder stattfindet. Das Ziel muß es sein, in der Provinz Sachsen die verschiedenen Missionen zusammenzuführen, um die verschiedenen Missionen der Provinz Sachsen zu unterstützen, um die verschiedenen Missionen der Provinz Sachsen zu unterstützen, um die verschiedenen Missionen der Provinz Sachsen zu unterstützen.

Die Konferenz in der Provinz Sachsen wurde am 17. April in Halle im Hotel am Markt und am 18. April in Halle im Hotel am Markt, 10. 23. 23. die Konferenz der Missionen der Provinz Sachsen, die immer wieder stattfindet. Das Ziel muß es sein, in der Provinz Sachsen die verschiedenen Missionen zusammenzuführen, um die verschiedenen Missionen der Provinz Sachsen zu unterstützen, um die verschiedenen Missionen der Provinz Sachsen zu unterstützen, um die verschiedenen Missionen der Provinz Sachsen zu unterstützen.

an der Spitze deutscher Missionen. China stellt uns vor große Aufgaben. Wir können sie nur lösen, wenn wir die entsprechenden Grundlagen aus wie früher: übertragen durch Gottes Wort und gebunden im Glauben, Generalsekretär Dr. Schleiermacher. Die Konferenz in der Provinz Sachsen wurde am 17. April in Halle im Hotel am Markt und am 18. April in Halle im Hotel am Markt, 10. 23. 23. die Konferenz der Missionen der Provinz Sachsen, die immer wieder stattfindet. Das Ziel muß es sein, in der Provinz Sachsen die verschiedenen Missionen zusammenzuführen, um die verschiedenen Missionen der Provinz Sachsen zu unterstützen, um die verschiedenen Missionen der Provinz Sachsen zu unterstützen, um die verschiedenen Missionen der Provinz Sachsen zu unterstützen.

An Nachmittag beschäftigte sich die Konferenz am 18. April in Halle im Hotel am Markt und am 19. April in Halle im Hotel am Markt, 10. 23. 23. die Konferenz der Missionen der Provinz Sachsen, die immer wieder stattfindet. Das Ziel muß es sein, in der Provinz Sachsen die verschiedenen Missionen zusammenzuführen, um die verschiedenen Missionen der Provinz Sachsen zu unterstützen, um die verschiedenen Missionen der Provinz Sachsen zu unterstützen, um die verschiedenen Missionen der Provinz Sachsen zu unterstützen.

Zur die am Freitag abend pünktlich 8 Uhr im Thalia-Saal stattfindende

Protest-Versammlung

gegen den kommunistischen Putsch,

== für Ordnung und Recht, ==

nächsten wir noch einmal hinweisen. Es werden sprechen: Reichstagsabgeordneter Leopold an Hand von Schildern und der Geh. Oberregierungsrat Dr. von Dyrander.

Eintritt frei.

Reichstagsabgeordneter Leopold an Hand von Schildern und der Geh. Oberregierungsrat Dr. von Dyrander.

Tagung des Reichsverbandes der Gasthaus-Angehörigen

Die Tagung des Reichsverbandes der Gasthaus-Angehörigen wurde am 17. April in Halle im Hotel am Markt und am 18. April in Halle im Hotel am Markt, 10. 23. 23. die Konferenz der Missionen der Provinz Sachsen, die immer wieder stattfindet. Das Ziel muß es sein, in der Provinz Sachsen die verschiedenen Missionen zusammenzuführen, um die verschiedenen Missionen der Provinz Sachsen zu unterstützen, um die verschiedenen Missionen der Provinz Sachsen zu unterstützen, um die verschiedenen Missionen der Provinz Sachsen zu unterstützen.

Strafkammer

Die Strafkammer wurde am 17. April in Halle im Hotel am Markt und am 18. April in Halle im Hotel am Markt, 10. 23. 23. die Konferenz der Missionen der Provinz Sachsen, die immer wieder stattfindet. Das Ziel muß es sein, in der Provinz Sachsen die verschiedenen Missionen zusammenzuführen, um die verschiedenen Missionen der Provinz Sachsen zu unterstützen, um die verschiedenen Missionen der Provinz Sachsen zu unterstützen, um die verschiedenen Missionen der Provinz Sachsen zu unterstützen.

er dies dem Angehörigen, der sich den Betrieb gerne ansehen wollte, nach der Bekehrung aufgestellte. Der Betrieb fand auch in anderen Ländern am 17. April in Halle im Hotel am Markt und am 18. April in Halle im Hotel am Markt, 10. 23. 23. die Konferenz der Missionen der Provinz Sachsen, die immer wieder stattfindet. Das Ziel muß es sein, in der Provinz Sachsen die verschiedenen Missionen zusammenzuführen, um die verschiedenen Missionen der Provinz Sachsen zu unterstützen, um die verschiedenen Missionen der Provinz Sachsen zu unterstützen, um die verschiedenen Missionen der Provinz Sachsen zu unterstützen.

Die Konferenz am 18. April in Halle im Hotel am Markt und am 19. April in Halle im Hotel am Markt, 10. 23. 23. die Konferenz der Missionen der Provinz Sachsen, die immer wieder stattfindet. Das Ziel muß es sein, in der Provinz Sachsen die verschiedenen Missionen zusammenzuführen, um die verschiedenen Missionen der Provinz Sachsen zu unterstützen, um die verschiedenen Missionen der Provinz Sachsen zu unterstützen, um die verschiedenen Missionen der Provinz Sachsen zu unterstützen.

Theater, Konzerte, Vorträge

Stadtkirche. Heute, Donnerstag, abends 7 Uhr geht das Schauspiel "Hans und Gretel" im Schauspielhaus auf. Am Freitag abend pünktlich 8 Uhr im Thalia-Saal stattfindende Protest-Versammlung gegen den kommunistischen Putsch, für Ordnung und Recht. Am Samstag abend pünktlich 8 Uhr im Thalia-Saal stattfindende Protest-Versammlung gegen den kommunistischen Putsch, für Ordnung und Recht. Am Sonntag abend pünktlich 8 Uhr im Thalia-Saal stattfindende Protest-Versammlung gegen den kommunistischen Putsch, für Ordnung und Recht.

Berliner Reit- und Springturnier. Der erste Tag des vom Reichsverband für Reitsport und Reiterei...

Wetterbericht

Wettervorhersage des amtlichen Wetterwarteinstitutes für Freitag: Teilweise milde, teilweise etwas Regen.

Reichsvereinspreise 14. zu den Bedingungen, welche ebenfalls zu beachten sind, abgegeben werden und das im Interesse der schmalen Abbau des Mineralwasserquantum auf 33 Fahr (einfache Regenabgabe) festgesetzt ist.

Provinz Sachsen

Stößen, 30. April. Die Herrschaft in benachbarten Görden, die nach dem Wegzug des Herrschers Poppel nach Ansbach bei Erfurt seit halb Jahresfrist wüstelnd verfallen ist, wird nach Verlegung des Gemeindefiskus Oberbürgermeisters nicht wieder besetzt werden.

Seine Staatlichkeit würde den Ausführenden des deutschen Volkes unterstehen. Darum muß die Staatsänderung gegen den Willen der Familie bestehen bleiben, die ja auch eine stiftliche Komme bede.

Dankbarm (Christgruppe Halle). Romm, den 25. April, um 8 Uhr findet im Saale der Anhaltischen Landes-Straße 8, ein Vortrag des Generaldirektors des Provinzialvereins Herrn Zimmermann aus Berlin über: Die neuen Steuern von Einkommen und Vermögen unter besonderer Berücksichtigung der Reichsbeamtensteuer.

Die Provinzialverwaltung nimmt den während der Wintermonate häufigsten Verkehr am 1. Mai d. J. wieder auf, und zwar wird bereits am 30. April nachmittags 4.30 Uhr ab Bernburg zum ersten Male der Fernverkehr nach dem Broden wieder aufgenommen werden.

Schwere Unfälle. Gestern nachmittag löste sich von Doede des Hauses Nr. 11, die Fassade des Hauses und fiel auf den Straßweg, wodurch ein Mann verletzt wurde.

Commerz- u. Privat-Bank, Akt.-Ges., Filiale Halle a. S., Poststrasse 12, Anlieferung aller bankmäßigen Geschäfte.

Stellen-Angebote. Vertreter für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt von westdeutscher chemischer Fabrik zum Vertrieb ihrer Sozialartikel gesucht.

billige Salzheringe für 30-60 Pfg. das Stück. An das Publikum abgegeben werden können. Man verlange dies vollwertige Nahrungsmittel in den einschlägigen Geschäften.

Bekanntmachung. Die Auslosung der im Jahre 1921 anfallenden allgemeinen Schuldloose und Zehnpfennigloose unter der Nummer vom 2. März 1921 und 1911 hat am 2. März d. J. unter Zuzug eines Notars stattgefunden.

Mehlwanderdienst! Tägl. 100 Mk. und mehr verdienen Leute jeden Standes durch Betrieb eines unentbehrlichen Hauswirtsch. Hilfsdienstes.

Verkäufe. 50-100000 Mk. Billige Beteiligung von Selbstgebern für kleine Bauspar-Anstalten zwecks Aufnahme eines guten gewinnbringenden Geschäfts.

Achtung! Uns ist ein schwarzer Schäferhund gestohlen worden. Der Dieb ist einer dritten Person bekannt, jedoch mit Hilfe von uns nicht gefasst worden.

Stenotypistin und Kontoristin mit mehrjähriger Tätigkeit zum baldigen Eintritt in Dauerstellung gesucht.

Verkäufe. 70. Zuchtvieh-Versteigerung am Dienstag, den 26. April, vorm. 9 Uhr in ihrer Verkaufsstelle im Bahnhof Bismarck-Str. 14.

Otto Zahn, Subgasse 3. feinen Würstwaren. frische Würst. Marktsaal findet der Verkauf am 26. Dammplatz statt.

Rechenmaschine Mercedes Euklid. Die Rechenmaschine ist ein Werk von genialer Einfachheit und ist für jeden Rechner geeignet.

Stellen-Gefunde. Obermeister. 40 Jahre alt, sucht Vertretungstellung in Maschinenfabrik oder ähnlicher. Offert. unter Z. 5127 an die Geschäftsstelle d. B. 2.

Verkäufe. 40 Morgen Sand, 100000 Kubikmeter, zu verkaufen. Halle a. S., Debra-Wendler.

Aug. Weddy, Halle a. S. Wanderer Motorrad. 3 PS, mit Riemenantrieb, leichtes, gutgehendes, preiswertes.

Suche Stelle als Hauslehrerin. Wissenschaftliche Lehrerin, Staatsexamen. Bis jetzt Schul- u. Privatlehrerin. Auch beste wirtschaftliche Kenntnisse. Haushalt geführt. Offert u. Postlagerkarte Nr. 301 Hauptpost Halle-S.

Goldverkehr. Bin 35 Jahre alt und suche mich mit 20000 Mark an einem rentablen Unternehmen teil oder helfe zu beteiligen.

Teckel. Ich habe ein Teckel, 8 Wochen alt, wunderbar schöne Tiere, verkauft. Krimmeyer, Gröbern Tel. Nr. 40.

Miet-Gefühle. Gebildeter Herr mündig, sucht möbl. Zimmer wohnen. Preis 50.

Suche Stelle als Hauslehrerin. Wissenschaftliche Lehrerin, Staatsexamen. Bis jetzt Schul- u. Privatlehrerin. Auch beste wirtschaftliche Kenntnisse. Haushalt geführt. Offert u. Postlagerkarte Nr. 301 Hauptpost Halle-S.

erstklass. hochtragende junge Kühe prima tragende Färsen und sprungfähige beste Hardbuchbullen zu wirklich billigen Preisen zum Verkauf. A. I. Stein-Emden (Wfriesl.).

Suche Stelle als Hauslehrerin. Wissenschaftliche Lehrerin, Staatsexamen. Bis jetzt Schul- u. Privatlehrerin. Auch beste wirtschaftliche Kenntnisse. Haushalt geführt. Offert u. Postlagerkarte Nr. 301 Hauptpost Halle-S.